

keit und bewußte Disziplin<sup>A</sup> indem der Genosse im Arbeitskollektiv, im Wohngebiet und in der Familie vorlebt, was es heißt, Mitglied unserer marxistisch-leninistischen Kampfpartei zu sein, verwirklicht sich unsere Losung: „Wo ein Genosse ist, da ist die Partei.“

3. Zum Erfahrungsschatz der Grundorganisationen gehört, daß die Mitgliederversammlungen einen bestimmenden Einfluß auf die parteiliche Erziehung und die Erhöhung der Aktivität der Genossen ausüben. Mitgliederversammlungen werden ihrer Bedeutung dann gerecht, wenn eine umfassende und gründliche Information der Genossen über die Beschlüsse des ZK, eine offene und sachliche Erörterung der Lage und der Aufgaben im Verantwortungsbereich gesichert sowie klare, verbindliche Maßnahmen beschlossen werden.

Dazu gehört die Beachtung der im Statut verankerten Forderungen zur Rechenschaftslegung und Parteikontrolle, zur Entwicklung der Kollektivität und zur Entfaltung der Kritik und der Selbstkritik, die hohes Verantwortungs-

bewußtsein, Parteidisziplin, klassenmäßiges Denken und Handeln ausprägen. Vor allem fördern die Grundorganisationen den Willen und die Fähigkeit der Genossen, die eigene Leistung zu erhöhen, sich an den Leistungen der Besten zu orientieren, täglich für die Verwirklichung der vom X. Parteitag beschlossenen Wirtschaftsstrategie das Beste zu geben.

In vielen Grundorganisationen sind die Leitungen bemüht, das Niveau der Mitgliederversammlungen und der Beratungen in den Parteigruppen insbesondere hinsichtlich ihrer ideologischen und erzieherischen Wirksamkeit zu erhöhen. Es geht ihnen um die Einheit von parteilichem Auftreten im politischen Gespräch und vorbildlichen Arbeitstaten, um die klassenmäßige Position und den kämpferischen Einsatz für das Beschlossene. So befähigen sie alle Genossen, sich neuen Aufgaben mit Kampfgeist und revolutionärem Elan zu stellen, intensiv, konzentriert und schwerpunktmäßig zu arbeiten, mit Konsequenz und Entschlossenheit für die Durchführung der Parteibeschlüsse zu kämpfen.

### **Verstärkung der Kollektivität der Leitung**

4. Die Fähigkeit der Leitungen der Grundorganisationen, eine straffe kollektive Führungstätigkeit auf der Grundlage der Kampfprogramme zu organisieren, ist gewachsen. Das garantiert in zunehmendem Maße die Einheit von Politik, Ökonomie, Ideologie und Organisation, erhöht die Aktionsfähigkeit der Parteikollektive, sichert eine hohe Massenwirksamkeit der ideologischen Arbeit, festigt das enge Vertrauensverhältnis zwischen Partei und Volk, mobilisiert die Werktätigen für die Erfüllung anspruchsvoller Kampfziele. Im Vordergrund steht dabei die Erfüllung der Kampfprogramme zum Plan 1984.

Einen breiten Raum in der individuellen Arbeit der Leitungen mit den Kommunisten nehmen per-

sönliche Gespräche sowie die Erteilung, Erfüllung und Abrechnung von Parteaufträgen ein, die aus dem Kampfprogramm der Grundorganisation abgeleitet werden. Dabei wird den Parteaufträgen zur Lösung ökonomischer, wissenschaftlich-technischer Aufgaben ein immer größerer Rang zugemessen.

Auf dem X. Parteitag und in den Beschlüssen des ZK wird die Stärkung der kollektiven Arbeit aller Parteileitungen als eine der wichtigsten Bedingungen wachsender Kampfkraft, der politisch-ideologischen und organisatorischen Festigung der Partei, der richtigen politischen „Führung und eines massenverbundenen Arbeitsstils charakterisiert. Immer mehr hängt dabei von jedem einzelnen Genossen ab, wie das

ganze Kollektiv die Beschlüsse erfüllt.

Die Erfahrungen vieler Grundorganisationen der Partei lehren: Die Verstärkung der Kollektivität der Leitung, untrennbar verbunden mit der Erhöhung der persönlichen Verantwortung, widerspiegelt sich besonders in einer gründlichen Vorbereitung der Mitgliederversammlungen und Leitungssitzungen, in der konstruktiven Diskussion, in abrechenbaren Beschlüssen, in der Organisierung der kollektiven Arbeit zu ihrer Durchführung, in der Kontrolle und der Rechenschaftslegung der Leitung vor der Mitgliederversammlung über die Realisierung der Aufgaben.

Die Leitungen der Grundorganisationen orientieren die kollektive Arbeit aller Leitungsmitglieder noch umfassender auf eine größere Wirksamkeit und Effektivität der Parteiarbeit bei der Erfüllung der ökonomischen Aufgaben. Bei persönlicher Verantwortung für bestimmte Aufgabenbereiche werden alle Mitglieder der jeweiligen Leitung systematisch qualifiziert und in die Arbeit einbezogen, um nicht nur zu untersuchen und zu reden, sonder um zu verändern, um wirklich, wie Lenin forderte, an den Gelegenheiten der Partei teilzunehmen. Das fördert die Ausprägung einer parteimäßigen, kameradschaftlichen und kritischen Arbeitsatmosphäre in den Leitungskollektiven. In diesem Sinne hat die kollektive Leitungstätigkeit zugleich einen Einfluß auf die Entwicklung der Kader der Partei. Die entscheidende Voraussetzung für kollektive Arbeit der Leitung und damit zugleich für eine hohe Effektivität der politischen Führungstätigkeit besteht darin, daß sich die Parteiorganisationen bei der weiteren Erfüllung der vom X. Parteitag ausgearbeiteten Strategie und Taktik stets von den Beschlüssen des Parteitages und des ZK leiten lassen.

Dr. Raimund Rose  
Dozent an der Parteihochschule  
„Karl Marx“ beim ZK der SED